

**Antrag**

KAL- Gemeinderatsfraktion  
vom 15.09.2005  
eingegangen 16.09.2005

**17. Sitzung des Gemeinderates am 25.10.2005**

**TOP 18**

Vorlage Nr. 431

Öffentlich  Nichtöffentlich

verantwortlich Dez. 2

**Schwerlastverkehr in der Rheinhafenstraße**

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

**Dem vorliegenden Antrag kann nicht zugestimmt werden. Ein weiterer Rückbau der Rheinhafenstraße zwischen Kirsch- und Ankerstraße würde einerseits nicht die gewünschte Entlastung bringen und andererseits nur eine Verlagerung in Bereiche mit bereits heute großer Verkehrsbelastung.**

Formatänderungen der Wordvorlage sind nicht zulässig !

Finanzielle Auswirkungen                      nein                       ja

Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)

**Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.**    Finanzposition:

Ergänzende Erläuterungen

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)    nein  ja     durchgeführt am

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften    nein  ja     abgestimmt mit

**Eine Verlängerung der bestehenden einspurigen Fahrbahn in der Rheinhafenstraße bis Höhe Ankerstraße/Straßenbahnübergang wirkt sich auf die Verkehrsdichte der Straße nicht aus. D.h. es ist nicht davon auszugehen, dass sich durch die vorgeschlagene Maßnahme der Verkehr weiter verringern würde. Die signalisierten Knotenpunkte sowie der teilweise vorhandene Rückbau der Rheinhafenstraße erfüllen bereits heute diese Funktion. Seit der vorhandenen Rückbaumaßnahme ist die Gesamtverkehrsbelastung von ca. 10.100 Kfz/14 h auf 9.100 Kfz/14 h (2004) gesunken.**

**Der Schwerlastverkehrsanteil reduzierte sich ebenfalls von 980 auf 830 Schwerlastfahrzeuge über 7,5t.**

**Auf die Netzfunktion der Rheinhafenstraße als Zubringer vom Rheinhafen zur B 36 in Richtung Süden kann insgesamt jedoch nicht verzichtet werden. Eine Verdrängung führt zu Umwegen. Entweder über die Daxlander Straße zur Eckenerstraße (B36) und damit entlang von bereits heute hoch belastenden Wohngebieten oder über die Hon-sell-/Lameystraße zu dem schon heute überlasteten Knotenpunkt Entenfang**